

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlik, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

39. Jahrgang.

Nr. 186.

Sonntag, den 11. August

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. — Inserate werden die dergestaltene Korpusgröße oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### II. Quittung.

Infolge unseres Aufrufes zu Gunsten der Hagelbeschädigten in Waldenburg und Altwaldenburg gingen ferner bei uns ein:

Von Herren Stadtrichter Werner 30 M., Gebrüder Berger 10 M., Dr. med. Jähn 5 M., je 2 M. von E. S. L., Pastor Köllner, je 1 M. von Herrn Kaiser, Ungenannt, Ungenannt, Frau Johanne verw. Würger, je 75 Pf. von W. D. und Anna Dreischer, je 60 Pf. von Frau Hebamme Brückner und Frau verw. Taubert, je 50 Pf. von Friedrich Baldauf und Ungenannt, zusammen 56 M. 70 Pf. Hierzu Betrag unserer I. Quittung 25 M., zusammen 81 M. 70 Pf.

Weitere Beiträge werden noch bis zum 17. d. M. dankend entgegengenommen. Callenberg, den 10. August 1889.

Der Stadtgemeinderat.

Schmidt,  
Bürgermeister.

### Hafer-Auktion.

Dienstag, den 13. August c., nachmittags 5 Uhr soll der in der 7 Acker großen Kultur auf den Vorwerkfeldern ansehende Hafer parzellenweise

unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend gegen sofortige Barzahlung an Ort und Stelle versteigert werden.

Fürstl. Forstverwaltung Lichtenstein.

### Bekanntmachung.

Für die durch Wollenbruch betroffenen Bewohner des Mulden- und Fleisenthal's und Drehbach sind bei uns 105 M. 35 Pf. eingegangen.

Danon sind für die Betroffenen im Mulden- und Fleisenthal der Königl. Amtshauptmannschaft zu Glauchau 75 M. 35 Pf. übersendet worden, während die Beschädigten in Drehbach 30 M. von hier aus unmittelbar erhalten haben.

Indem wir für diese freundlichen Spenden herzlich danken, richten wir, obwohl in diesem Jahre die Wohlthätigkeit schon oft in Anspruch genommen worden ist, an alle hiesigen Einwohner, denen am Herzen liegt, auch die Not der durch Hagelschlag heimgeführten Bewohner der Stadt Waldenburg zu lindern, eine Gabe beizutragen zu wollen, zu deren Inempfangnahme der Unterzeichnete sich gern bereit erklärt.

Heinrichsort, am 10. August 1889.

Der Gemeinderat.

Wilhelm Kaufmann.

### Tagesgeschichte.

Lichtenstein. Laut Inserat in dieser Nummer wird der hiesige Turnverein heute Sonntag sein diesjähriges Schauturnen im Turngarten abhalten. Da gerade das Turnen eine derjenigen Leibesübungen ist, welche den Körper stärkt und den Geist erfrischt, so ist das Interesse für die Turnvereine auch im öffentlichen Leben ein reges und finden deren Leistungen auch stets die gebührende Beachtung und Unterstützung. Wäge der Besuch am Schauturnen ein recht zahlreicher werden. Abends von 8 Uhr ab findet Commerc im Saale des neuen Schützenhauses statt, zu welchem ebenfalls ein zahlreicher Besuch zu empfehlen ist.

Heute Sonntag hält der Wohlthätigkeitsverein Sächs. Festschule, Verband Lichtenstein-Gallenberg, im Garten des goldenen Helm hier ein Sommerfest mit Concert ab, wobei gleichzeitig auch für andere entsprechende schöne Unterhaltung für Groß und Klein gesorgt sein wird. Schon in Anbetracht dessen, daß genannter Verein sich die schöne Aufgabe gestellt hat, hilfsbedürftigen Armen die helfende Hand zu bieten, ist ein recht zahlreicher Besuch erwünscht und auch empfehlenswert.

Das Weltpanorama im Hotel goldne Sonne bildet jetzt das Tagesgespräch in Lichtenstein. Von allen Seiten hört man fragen und äußern: „Wart Du schon im Weltpanorama? Dort mußt Du einmal hingehen, so etwas schönes wird hier nicht wieder geboten werden.“ Für diese Woche ist das Land, wo die Zitronen blühen, Italien, in das Programm genommen. Die Reise fährt zunächst in die Siebenhügelstadt, nach dem heiligen Rom, wo der Beschauer die berühmten Plätze, Straßen, Kirchen und andere hervorragende Staats- und Privatgebäude kennen lernt. Weiter führt uns die Reise in die herrliche Wasserstadt Genes, wo uns hier die riesigen Brücken und Kanäle, sowie Unmassen von Fahrzeugen überraschen. Da die Tour über Neapel führt, so werden natürlich die riesigen Festungen, aber vor allen der an Weltwürdigkeit hochbekannte feuerspeiende Berg, Vesuv, in Augenschein genommen. Den vielen Wünschen des Publikums entgegenzukommen, hat die Verwaltung der Ausstellung zu dieser Serie noch einen Teil von Vergewärtigungen des Wettinfestes zu Dresden mit beigefügt und sind hierbei die fesselnden und hervorragenden Darbietungen, z. B. der Galawagen der Goldschmiede, die Landwirtschaftspflege in der Oberlausitz u. s. w. vertreten. Mit Rückblick auf das einzig in seiner Großartigkeit vergangene Fest, dürften sich auch hier recht viel Besucher zur Besichtigung des Wettinfestes einfinden.

Bis 14. August werden, sofern der Himmel klar ist und dann der Mondschein keinen Eintrag thut, (Vollmond Sonntag, 11. August) zahlreiche Sternschnuppen zu beobachten sein und zwar der Laurentiusstrom, (Sonntag, 10. August Laurentiusstag) Versehen, aus dem Sternbild des Perseus kommen.

Die Bedeckung des Jupiters durch den Mond, welche Mittwoch abend kurz nach 8 Uhr vor sich ging, war in unserer Gegend bei klarstem Himmel deutlich zu beobachten. Der Mond stand in Südost etwa zwanzig Grad über dem Horizont, als der Jupiter, umgeben von drei kleinen Monden, links unten an das unerleuchtete Viertel des Mondes herantrat und langsam hinter denselben verschwand. Konnte dies Verschwinden mit bloßem Auge schon deutlich beobachtet werden, so war das allmähliche Hervortreten des Planeten hinter dem erleuchteten Teile der Mondscheibe, welches gegen 1/10 Uhr stattfand, nur mit gutem Fernrohr bewaffnetem Auge zu bemerken. Kurz nach 1/10 Uhr konnte man zwischen Jupiter und Mond bereits wieder den nächtlichen Schatten wahrnehmen, das seltene Phänomen war zu Ende.

Aus dem Uebereinkommen, welches unter dem 25. Mai l. J. zwischen der Kaiserlich deutschen Reichspostverwaltung, der Königl. bayerischen Postverwaltung und der Königlich württembergischen Postverwaltung in Berlin abgeschlossen worden, ist als von allgemeiner Interesse der § 6 hervorzuheben, welcher von der Frankierung mit Postwertzeichen einer anderen Verwaltung handelt; derselbe lautet wörtlich: „Sendungen, welche mit Postwertzeichen eines anderen Postgebiets versehen zur Auslieferung kommen, sind als unfrankiert zu behandeln, die Postwertzeichen werden als ungültig bezeichnet. Sind aber dergleichen Sendungen des Wechselverkehrs nach demjenigen Gebiet bestimmt, welchem die Postwertzeichen angehören, so zieht die Postanstalt am Bestimmungsort von dem Empfänger nur das nach Abzug des Wertes der Marke verbleibende Porto ein, oder vergütet auf sonstige Weise dem Empfänger den Betrag der unrichtig verwandten Wertzeichen. Postarten, welche mit Wertzeichen der Reichspostverwaltung der Königlich bayerischen oder der Königlich württembergischen Postverwaltung versehen und im Bezirke einer anderen deutschen Postverwaltung, als derjenigen, welcher das Wertzeichen angehört, ausgeliefert werden, sind gegen Erhebung von 5 Pfennigen Zuschlagsgebühr — zusammen 10 Pfennige, zu befördern. Sind aber dergleichen Postarten nach demjenigen Gebiet bestimmt, welchem das Wertzeichen angehört, so ist am Bestimmungsort vom Empfänger nur der nach Abzug des Wertes der Marke verbleibende Betrag zu bezahlen.“

Dresden, 9. August. Anlässlich des für

nächsten Montag in Aussicht stehenden Besuches Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich am Hoflager zu Pillnitz sind, dem Vernehmen nach Gardebataillon als Ehrengarde kommandiert; die Pontoniermannschaft der Fährre stellt Ehrendienst und die Schloßwache tritt in verstärkter Mannschaftszahl in Paradeuniform in's Gewehr.

Zwickau, 7. August. Kommen den Sonntag und Montag findet hier selbst ein Delegiertentag der Porzellanmaler Deutschlands statt.

Zwickau, 9. August. Ein erst 16 Jahre altes Aufwartemädchen namens Anna Ella Schmidt hier, hat über Jahresfrist hindurch keine Dienstherrschaft in der schamlosesten Weise betrogen; Gelder unterschlagen, Quittungen gefälscht u. Bei einem Fleischer allein hat sie bis zu 500 M. die Fleischgelder unterschlagen. Die schlaue Betrügerin wurde jetzt zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Die Herrschaft kam erst hinter diese Unredlichkeiten, als sie auf die beregten Warenaufgaben verklagt wurde.

Herr Kreisauptmann Freiherr von Hausen in Zwickau ist vom 11. bis 25. August, sowie vom 2. bis 30. September d. J. beurlaubt, und wird während dieser Zeit durch Hrn. Geheimen Regierungsrat Leonhardi in Zwickau vertreten.

Glauchau, 9. August. Am Nachmittag des 7. d. M. wurde im Verhandlungsloale der Königl. Amtshauptmannschaft hier die 6. diesjährige öffentliche Sitzung des Bezirksamts abgehalten. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen und Erledigung einiger die Bezirksanstalt Lichtenstein betreffenden Angelegenheiten wurden die Dispensationsgesuche Werner's in Oberlungwitz und Heft's in Niederlungwitz wegen Porzellan-Abtrennung genehmigt, ein gleiches Gesuch Heft's in Ruchsnappel wurde dagegen nicht zur Berücksichtigung geeignet befunden. Die Beschlüsse der Gemeinderäte zu Niederschindmas und Hohndorf um Gestattung veränderter Veröffentlichung der Bekanntmachungen und um Gestattung der Abtretung von Gemeindefeldern an die Kirchengemeinde Hohndorf fanden Genehmigung, ebenso das Anlagenregulativ für Lippbrandis — dieses bedingungsweise —, sowie die Schankeraubnisgesuche der verehel. Rinkelhahn in Altstadt-Waldenburg, des Gastwirts Pöhlers in Grumbach, Berlers in Dennheritz, Porzig in Pfaffroda, des Dr. med. Schneider und Haases in Hohenstein (bezüglich der Hüttenmühle auf Oberlungwitzer Flur), und Ludwigs in Thurm, ingleichen das Gesuch Köhlers in Falken um Konzession zum regulativmäßigen Langhalten, sowie — bedingungsweise — die Schlichterianlagen Herolds in Falken und Köhlers in Oberlungwitz. Abfällige Entscheidung fand der Bezirksauschuss dagegen hinsichtlich des Besuches eines fril-

stau Wehlhorn.

sind nicht in oder größeren lge Pflege und en, welche dem ertauende sind enährten Haus- Da ist es denn itose Tränkschen is Geld schlich- Auch bei Ver- er, Gallen- und ille u.) kommt ausmittels an, kann, daß in Schweizerpillen e. Gebe man nten.

ly 5. Wälfny er in Stügen- üsig ein R. —

mit Trf. Delene go Bilsdorf in ow i. M. Rüdmarzdorf elster a. D. ig. Sächs. Mib- Frau Henriette en. — Frau

er Wetter- warte. (nicht bestien.) um Teil klar; gen. Lebhaft

enerwehr stein.

end punkt Steiger- pe und Wäge. mando.

tes Feld er verkauft Röhld.

roh

Wötzold. ritfel r Art, is u. franko. Dresden.

uch.

ber, welcher nem Dedene, suchtauder- restfektierende efferten unter pedition des

hilfen Kunst erteilt ites.

hen

eten gesucht. d. Lagebl.

Ränder- bte

ach aus-

in der blattes.

ung

hen

fr. 9 B.

er die durch ouchner von

M. 24. —.

5.65.

M. 29.65.

141.86.

M. 171.51.

Sammlung- blattes.